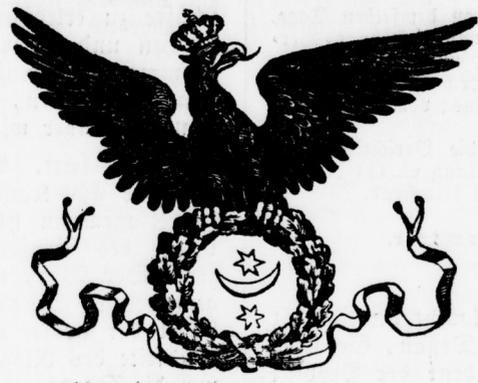


Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von P. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4. In Magdeburg in der Kreuzschen Buchhandlung, Breitenweg No. 156.

**Hallische
für Stadt**



**Zeitung
und Land.**

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 118.

Halle, Dienstag den 25. Mai
Hierzu eine Beilage.

1847.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 95ster Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 50,000 Thlr. auf Nr. 28,517 nach Schweidnitz bei Scholz; ein Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 82,169 nach Thorn bei Krupinski; 5 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 37,645. 50,527. 58,762. 60,365 und 69,344 nach Breslau bei Holschau und 2mal bei Schreiber, Iserlohn bei Hellmann und nach Schweidnitz bei Scholz; 45 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 165. 2474. 2526. 2866. 3289. 3838. 4066. 4325. 6431. 6636. 7043. 11,147. 11,582. 11,933. 13,129. 16,105. 17,253. 21,518. 25,540. 25,697. 28,005. 28,375. 31,132. 31,341. 31,400. 36,927. 41,082. 47,999. 49,308. 51,527. 55,813. 56,426. 61,674. 61,892. 64,911. 65,987. 67,165. 67,228. 70,160. 72,377. 74,337. 77,083. 77,437 und 83,889 in Berlin 2mal bei Alvin, 2mal bei Burg, bei Grack, bei Magdorch und 6mal bei Seeger, nach Bonn bei Haast, Breslau bei Bethke, 3mal bei Gerstenberg, 2mal bei Holschau und 3mal bei Schreiber, Köln bei Krauß und 3mal bei Reibold, Danzig bei Meyer und bei Rogoll, Düsseldorf bei Spag, Ehrenbreitstein bei Goldschmidt, Glas 3mal bei Braun, Jüterbogk bei Apponius, Königsberg in Pr. bei Borchardt und bei Friedmann, Ereignis 2mal bei Leitgeb, Merseburg bei Kieselbach, Minden 2mal bei Wolfers, Münster bei Lohn, Raumburg bei Vogel, Posen bei Bielefeld und nach Stettin bei Wilsnach; 45 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2370. 2570. 4202. 6075. 7453. 8107. 8210. 9620. 15,954. 18,662. 20,450. 23,116. 23,693. 23,754. 23,805. 26,524. 27,013. 30,008. 34,277. 35,323. 35,638. 42,574. 42,662. 42,939. 46,618. 48,286. 49,905. 50,945. 52,919. 55,132. 56,955. 62,959. 63,098. 63,995. 64,691. 65,236. 65,767. 66,627. 70,007. 71,790. 72,848. 73,056. 76,972. 81,489 und 82,820 in Berlin bei Borchardt, 3mal bei Burg, bei Grack, bei Magdorch, bei Moser und 4mal bei Seeger, nach Nachen bei Levy, Bielefeld 2mal bei Honrich, Breslau bei Holschau und 5mal bei Schreiber, Colberg bei Meyer, Köln 3mal bei Reibold und bei Weidtmann, Düsseldorf bei Spag, Elberfeld bei Heymer, Halle bei Lehmann, Iserlohn bei Hellmann, Königsberg in Pr. bei Friedmann und bei Samter, Ereignis 3mal bei Leitgeb, Magdeburg 2mal bei Brauns, bei Büchting, bei Elbthal und 2mal bei Koch, Merseburg bei Kieselbach, Minden bei Wolfers, Potsdam bei Hiller, Sagan bei Wiesenthal und nach Tilsit bei Löwenberg; 54 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 808. 2698. 7138. 7620. 9110. 9226. 10,636. 10,912. 11,034. 11,056. 13,216. 15,361. 17,002. 17,570. 18,387. 20,792. 21,426. 23,695. 23,819. 26,075. 26,810. 28,352. 28,634. 33,102. 34,293. 34,619. 35,004. 36,172. 37,430. 38,672. 40,477. 41,537. 42,187. 43,290. 43,342. 48,736. 49,999. 50,891. 55,510. 57,155. 61,283. 63,82. 64,692. 65,816. 66,597. 69,321. 72,133. 72,363. 74,243. 74,374. 74,492. 77,323. 79,594 und 84,835.

Berlin, den 21. Mai 1847.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 95ster Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr.

11,226 nach Bunzlau bei Appun; 39 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 4068. 4745. 5036. 6026. 9589. 9-05. 9947. 10,012. 10,357. 11,083. 19,637. 21,133. 24,378. 28,015. 28,238. 31,043. 31,455. 31,744. 35,260. 39,177. 43,649. 45,550. 46,105. 54,142. 56,746. 57,509. 59,225. 59,421. 59,626. 61,029. 62,409. 62,598. 63,441. 65,775. 68,556. 69,426. 75,342. 77,364 und 81,850 in Berlin bei Alvin, bei Burg, bei Mendheim und 6mal bei Seeger, nach Breslau 5mal bei Schreiber, Bries bei Böhm, Bromberg bei George, Köln 3mal bei Reibold, Danzig bei Meyer, Düsseldorf 3mal bei Spag, Erfurt bei Tröster, Halberstadt 2mal bei Sufmann, Halle bei Lehmann, Jüterbogk bei Apponius, Ereignis bei Leitgeb, Magdeburg bei Brauns, bei Büchting und bei Elbthal, Minden bei Wolfers, Reife bei Täfel, Neumarkt bei Wirsieg, Potsdam bei Hiller, Stolpe bei Pfughaupt, Tilsit bei Löwenberg und nach Zeig bei Zörn; 48 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 454. 3597. 4563. 5947. 6508. 8816. 8842. 9395. 11,634. 13,644. 14,237. 14,754. 23,986. 25,395. 26,255. 28,790. 31,378. 31,735. 35,685. 36,207. 36,686. 37,640. 40,820. 42,228. 42,282. 42,810. 43,244. 44,210. 49,149. 50,628. 51,107. 52,660. 56,480. 59,862. 60,030. 62,500. 66,873. 73,448. 74,080. 75,166. 75,666. 75,838. 78,480. 78,840. 79,780. 80,609. 82,485 und 84,518 in Berlin bei Alvin, bei Baller, 2mal bei Burg, bei Marcuse, bei Moser, 2mal bei Securius und 3mal bei Seeger, nach Darmen bei Holzschuber, Breslau bei Holschau und 6mal bei Schreiber, Köln 2mal bei Krauß und bei Weidtmann, Düsseldorf 3mal bei Spag, Ehrenbreitstein bei Goldschmidt, Eilenburg bei Kieselbach, Elberfeld bei Heymer, Halberstadt bei Alexander, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. 2mal bei Samter, Magdeburg bei Koch, Merseburg 2mal bei Kieselbach, Minden 2mal bei Wolfers, Münster bei Lohn, Neumarkt bei Wirsieg, Oppeln bei Bender, Sagan 2mal bei Wiesenthal, Siegen 2mal bei Hees, Stettin bei Rolin, Waldenburg bei Schützenhofer und nach Zeig bei Zörn; 60 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 78. 148. 813. 4783. 5451. 6267. 7222. 8272. 10,888. 13,811. 14,585. 21,221. 24,741. 24,905. 25,278. 26,646. 27,036. 28,204. 28,530. 31,110. 33,080. 33,143. 33,270. 33,504. 35,752. 40,749. 40,793. 42,579. 43,152. 45,230. 45,728. 47,838. 50,919. 51,292. 52,147. 53,150. 55,693. 57,067. 58,973. 61,022. 61,060. 63,087. 64,358. 65,664. 68,786. 68,928. 69,396. 70,656. 70,972. 72,502. 73,083. 73,469. 75,352. 76,509. 78,026. 79,034. 79,544. 79,904. 83,533 und 84,307.

Berlin, den 22. Mai 1847.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

Das 20ste Stück der Geseg.-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: unter Nr. 2838. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 8. März d. J., die Erhebung einer Steuer von dem in hiesiger Stadt eingehenden Wildpret betreffend; „ 2839. Das Geseg., betreffend die Glaubwürdigkeit der zur Auf-



- rechthaltung der öffentlichen Ordnung Kommandirten Militairpersonen. D. d. den 8. April d. J.;
- Nr. 2840. Die Verordnung über die Bildung eines Ehrenraths unter den Justiz-Commissarien, Advokaten und Notarien; vom 30. desselben Monats;
- „ 2841. Die Allerhöchste Kabinets-Ordnung von demselben Tage, betreffend den Stempel zu Kauf- und Lieferungs-Verträgen im kaufmännischen Verkehr; und
- „ 2842. Die Bekanntmachung der Allerhöchsten Bestätigung der Statuten des Bonner Theater-Vereins; vom 1. M. d. J., und zuletzt
- Die Bekanntmachung vom 7. huj., die Berichtigung eines in der diesjährigen Gesessammlung S. 111 bei Nr. 2809 vorgekommenen Schreibfehlers betreffend.
- Berlin, den 22. Mai 1847.
- Gesess-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Mai. Se. Durchlaucht der Prinz Friedrich zu Hessen-Kassel ist nach Dessau, Se. Exc. der Wirkl. Geh. Rath und Ober-Präsident der Provinz Pommern, v. Bonin, nach Karlsbad, und Se. Erlaucht der Graf Heinrich von Schönburg-Glauchau, nach Glauchau von hier abgereist.

△ **Berlin, d. 20. Mai.** Die hiesige Kaufmannschaft hat sich noch kaum von so manchem Schreck erholt und schon wieder ist sie aufs Neue nicht bloß durch die Verwicklungen bei den eingegangenen Verpflichtungen wegen der Getreide- und Spiritus-Lieferungen in panischen Schrecken versetzt, sondern auch noch durch die großen Besorgnisse beunruhigt, welche jetzt durch die Verbreitung von ungefähr 400000 Thaler falscher Wechsel erregt sind. Es hat nämlich der Theilhaber an einer hiesigen Handlung, ein noch junger Mann, den guten Namen seines Socius benutzt, um mit großer Schlaueit die falschen Wechsel in Umlauf zu bringen. Derselbe soll sich jetzt über Hamburg entfernt haben und es scheint keine Aussicht vorhanden, auch nur einen Theil der verschwundenen Summen zu retten. Ein einziges Haus verliert allein über 40000 Thaler, bis zu welchem Belauf dasselbe von den falschen Wechseln diskontirt hatte. — Man fürchtet außerdem mehrfache heranziehende Banqueroute, deren einer bereits erklärt ward, und etwa 80000 Thlr. beträgt. — Was die in Aussicht gestellten Handelsgerichte betrifft, so soll die hiesige Kaufmannschaft sich denselben fortwährend wenig geneigt zeigen; dagegen spricht man wieder viel von Errichtung des kaufmännischen Schiedsgerichts und von studirten Friedensrichtern.

Das schon so oft dagewesene Gerücht von einer Veränderung im Justizministerium taucht wieder auf und gewinnt mehr als jemals an Wahrscheinlichkeit. Der Abgang des Hn. v. Savigny scheint in der That entschieden zu sein und man bleibt nur noch darüber in Zweifel, wie die neue Organisation zu bewirken sein dürfte. Die Ansicht, daß wieder ein besonderer Justizminister angestellt werden müsse, scheint indeß die Oberhand gewonnen zu haben.

Zu den verschiedenen Ausgaben, welche hier gegenwärtig von den Landtagsverhandlungen vorbereitet werden, seitdem keine exklusiv amtliche erscheinen soll, gehört auch eine, welche mit den Portraits der ausgezeichnetsten Deputirten geziert werden wird. Das erste Heft, welches die Portraits Sr. Majestät des Königs, des Prinzen von Preußen, der beiden Landtagsmarschälle und eine Ansicht vom weißen Saal enthalten wird, ist unter der Presse. Wird die künstlerische Ausführung der Idee entsprechen, so scheint der ganze Plan glückliche Ausichten zu haben.

Daß der Landtag über den ursprünglichen Termin von acht Wochen verlängert werden wird, wenn auch nur um 14 Tage, scheint gewiß zu sein. Indes ist es doch noch zweifelhaft, ob selbst dann die Möglichkeit bleibt, alle Geschäfte zu erledigen. Wahrscheinlich wird dies nicht geschehen und scheint für diesen Fall mit Rücksicht auf die Sommerzeit und ihre bedingenden Verhältnisse eine Vertagung einzutreten, dergestalt, daß der Landtag dann erst zum November wieder einberufen werden wird.

Breslau. Am 18. Nachmittags begann der Transport der aus Kanonenmetall von dem königl. Gieß-Director Klagemann hier gegossenen Statue des Königs Friedrichs des Großen, im Gewicht von 220 Ctr., auf Walzen. Der Weg, welchen die Statue geführt wurde, ging aus der k. Stückgießerei in der Taschenstraße durch einen Theil der neuen Gasse, der Ohlauer Straße und an der Südseite des Ringes nach der Stelle vor der Hauptwache, wo die Statue gestern Morgen um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anlangte. Hier bleibt sie bis nach dem Schlusse des Wollmarktes, wo sie dann auf das von dem Steinmetzmeister Bungenstab geschmackvoll gefertigte Fußgestell gehoben und am 27. Juni feierlich enthüllt werden wird.

Schneidemühl, d. 17. Mai. In der hiesigen christkatholischen Gemeinde herrscht jetzt ein recht erfreulicher Geist der Eintracht und des Friedens. Unser wackerer Pfarrer Ezerški, welcher nur zuweilen, in der Meinung, der heiligen Sache so am besten zu dienen, durch falsche Freunde verleitet, unrichtige Wege eingeschlagen, hat jetzt Manches, was der Gemeinde anstößig war, beseitigt. Leider wird er wegen Unpäßlichkeit nicht zu dem Concil nach Berlin gehen können, er soll aber in Bezug auf dasselbe sich ganz vortrefflich ausgesprochen haben. Seine Ansicht soll dahin gehen, die Symbol-Frage für jetzt ganz ruhen zu lassen, weil sie nur Anlaß zu Streit gäbe. Die Bibel solle für jetzt gleichsam das Symbol bilden; darin solle freie Forschung stattfinden für jede Gemeinde und jeden Einzelnen. Man solle das Wesen des Christenthums nicht im todten Buchstaben, nicht in der äußern Gestalt der christlichen Kirche suchen, sondern in der thatsächlichen Verwirklichung der christlichen Wahrheit im Leben. Die verschiedenen Ansichten über einzelne Punkte sollten die Glieder der Kirche nicht trennen, aber das wahre christliche Leben sie jedenfalls vereinigen zu einer Familie Gottes. Er halte fest am supranaturalistischen Standpunkte, doch wolle er über Andersdenkende kein Richteramt üben, indessen halte er es für seine heilige Pflicht, gegen alle leichtsinnige Behandlung des Christenthums zu kämpfen. Sonst sei er der Meinung, die Freiheit der einzelnen Gemeinden und Individuen möglichst wenig zu beschränken, denn nur in einer völligen Freiheit könne die christliche Kirche gedeihen. (B. B. Z.)

Hannover, d. 20. Mai. Gestern ist hier ein Mann gestorben, der für die Geschichte unseres Landes in mehrfacher Hinsicht eine Bedeutung erlangt hat, für die dem ziemlich allgemeinen Glauben nach seine Fähigkeiten nicht genügten, — der Justizminister und Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten, Freiherr von Stralenheim. Er gehörte noch zu den bekannten staatsgrundgesetzlichen Ministern, von denen nun, nach dem Tode Alten's, Schulte's, Stralenheim's, nur noch der Minister des Innern, von der Wisch, am Leben und Ruder ist.

Aus Schleswig-Holstein, d. 15. Mai. Zufolge mehrerer aus Kopenhagen eingegangener Briefe soll man da-

selbst
Bern
den v
deuts
selbe
vorstel
durch
gen st
lung
Frage
sucht
alle W
stimm
sehr
und U
gabe
anlang
die W
hern
auch
Sinne

ville
marin
heit b
Tod e
kau b
provis
nach
griech
mit
sicht,
sich a
die
hat
Minis
ist in
bis

Londo
ten
Lord
struct
gemäß
dem
zu m
theilig
Conse

und
haber
Milit
in Er
wegen
den

zufu
in ir

selbst in höhern Kreisen von der bevorstehenden dritten Vermählung des Kronprinzen sprechen. Einige reden von einer nordischen Prinzessin, andere von einer norddeutschen. Der Lustfutter des Prinzen, auf welchem derselbe seine letzte Brautfahrt unternahm, soll zu einer bevorstehenden Seereise in Bereitschaft gesetzt werden, wodurch jenes Gerücht an Consistenz gewinnt. In Kopenhagen sind Viele der Meinung, durch eine dritte Vermählung des Kronprinzen ließe sich die schleswig-holsteinische Frage am leichtesten abmachen, und aus dieser Ursache sucht man in den höchsten Kreisen einen solchen Plan auf alle Weise zu befördern. Dennoch ist die allgemeine Volksstimme gegen eine dritte Vermählung des Kronprinzen, und sehr Viele fürchten, daß daraus nur neue Verwickelungen und Uebelstände entstehen könnten. — Was die neue Eingabe der schleswig-holsteinischen Ritterschaft anlangt, so möchte man in Kopenhagen der Sache gern die Wendung geben, als wenn die Ritterschaft ihren frühern Schritt bereue und gegenwärtig um Verzeihung bitte; auch werden die dänischen Blätter wohl bald in diesem Sinne berichten.

Frankreich.

Paris, d. 18. Mai. Man sagt, der Prinz von Joinville werde nach Paris zurückberufen und durch den Exmarineminister Mackau ersetzt werden, dem man Gelegenheit bieten wolle, sich Ansprüche auf die durch Duperré's Tod erledigte Admiralswürde zu erwerben. Das von Mackau befehligte Geschwader im Mittelländischen Meer wird provisorisch in den Gewässern von Toulon bleiben, um je nach dem es die politischen Ereignisse erfordern, nach der griechischen oder nach der portugiesischen Küste abzugehen.

Es wird berichtet, König Otto habe in einem Gespräch mit Herrn Piscatory geäußert, es sei seine bestimmte Absicht, den Forderungen der Türkei nicht nachzugeben, sollte sich auch ganz Europa gegen ihn erklären; so verlange es die Ehre seiner Krone. Der französische Geschäftsträger hat seinem Cabinet hiervon Mittheilung gemacht. Das Ministerconseil hat sich versammelt und seine Entschliebung ist in den Depeschen formulirt, welche das Dampfschiff »Kubis« nach Athen überbringt.

Vom Grafen von Jarnac, unserm Geschäftsträger in London, hat das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten Depeschen erhalten, in welchen die Abschrift einer Note Lord Palmerston's, die dem Admiral Napier erteilten Instructions betreffend, enthalten ist. Diesen Instructions gemäß sollen die Feindseligkeiten unverzüglich beginnen, um dem gegenwärtigen Zustand der Dinge in Portugal ein Ende zu machen, da derselbe dem englischen Handel höchst nachtheilig sei. Diese wichtige Mittheilung hat Guizot dem Conseil unterbreitet.

Großbritannien und Irland.

London, d. 18. Mai. In den Grafschaften Clare und Limerick sind neue Thüruungsunruhen ausgebrochen und haben einen sehr ernsthaften Charakter angenommen. Das Militär mußte einschreiten und es ist Blut g'flossen. Auch in England haben an verschiedenen Orten Ruhestörungen wegen der Lebensmittelnoth stattgefunden, namentlich in den Grafschaften Somerset, Devon und Cornwallis.

Seit einiger Zeit sind in Irland so beträchtliche Kornzufuhren angelangt, daß die Preise dort niedriger stehen als in irgend einem anderen Lande des westlichen Europa. Nach

einem neulich veröffentlichten Parlamentsberichte wurden in Irland vom 13. März bis zum 24. April, die Sendungen der Regierung ungerechnet, 543,296 Quarter Korn und Mehl aus fremden Ländern und 259,505 Quarter aus England eingeführt. Die Wirkung dieser starken Zufuhr ist, daß jetzt ein starker Wiederausfuhrhandel nicht bloß nach England, sondern sogar nach dem Festlande getrieben wird, wobei manche Häuser sehr gute Geschäfte machen. Leider behaupten Personen, welche mit den Verhältnissen in Irland genau bekannt sind, daß binnen zwei Monaten eine ärgere Theuerung als je zuvor eintreten werde. Aus mehreren irischen Grafschaften wird berichtet, daß die ansteckenden Fieber immer mehr um sich greifen und zahlreiche Opfer finden; an den meisten Orten reichen die Spitäler zur Aufnahme der Kranken nicht hin und die Todten werden häufig ohne Sarg eingescharrt.

Spanien.

(Paris, d. 17. Mai.) Dem »Phare de Bayonne« vom 11. Mai wird von der catalonischen Grenze geschrieben: General Pavia, Generalcapitän von Catalonien, ist nach Calaf aufgebrochen. Dort sind die Waffen der Königin im Nachtheil und die Factiosen scheinen sich behaupten zu wollen. Calaf, Solsona und Cardona bilden ein weites Dreieck voll lauter Dörfern, wenn man das Thal verfolgt, welches Calaf mit Solsona verbindet; der ganze übrige Theil des Landes ist sehr bergig und waldig. Müßten die carlistischen Parteigänger diese Stellung verlassen, so können sie die weiten Hochebenen des obern Catalonien gewinnen und den Krieg erneuern. General Pavia muß also die Carlisten, um mit ihnen fertig zu werden, in diesem Dreieck einschließen. Vermuthlich hat er die verschiedenen Colonnen, welche das Land zwischen der Straße von Saragossa und der Segra besetzen, zu diesem Zweck aufgeboden. Ein Detaschement, welches Artillerie von Olot nach Wich zu escortiren hatte, ist in der Nähe der letzteren Stadt von einer Carlistenbande unter dem Commando eines gewissen Estarús angegriffen worden. Das Detaschement schlug sich zwar durch, hatte aber mehrere Verwundete, unter ihnen der befehligende Offizier; auch die Factiosen sollen mehrere Blessirte, unter ihnen den Bandenführer, gehabt haben.

Der spanische Infant Enrique, der bekanntlich seiner beabsichtigten Vermählung mit einer Schwester des Grafen Castella wegen aus Madrid verwiesen worden, dann mit seiner Braut in Genua zusammengetroffen und nach Rom gereist war, um sich durch den Papst einsegnen zu lassen, ist, nachdem die Königin die Erlaubniß zu dem Ehebunde doch noch erteilt hat, am 7. Mai in Rom getraut worden.

Madrid, den 14. Mai. Die ministerielle Combination Narvaez-Salamanca ist nach der allgemeinen Meinung total gescheitert; die Finanzgesetze würden nunmehr gemäß der Entscheidung des Cabinets als Ordonnanzen vollzogen werden.

Es waren Gerüchte im Umlauf, in Aranjuez hätten sich Symptome von Unruhen gezeigt; es sei sogar auf den General Serrano geschossen worden. Diese Nachrichten bedürfen indessen noch sehr der Bestätigung.

Die spanischen Truppen haben sich, wie der »Tiempo« berichtet, der portugiesischen Grenze genähert. Der Gouverneur von Zamora habe ihre Unterstützung in Anspruch genommen, um Das Antas widerstehen zu können, der gedroht habe, die Auslieferung von 80 portugiesischen Soldaten, welche die spanische Grenze als Flüchtlinge überschrit-

ten und hier gefangen genommen wurden, nöthigenfalls mit Waffengewalt erzwingen zu wollen.

In Catalonien mehren sich die montemolinistischen Bänden in bedenklicher Weise.

Portugal.

(London, d. 17. Mai.) Das Pronunciamento der Insel Madeira für die Junta geschah am 29. April um 2 Uhr Morgens. Der Gouverneur hat sogleich seine Demission gegeben; Oberst Guerra und Don Olavo wurden zu Militär- und Civilgouverneuren der Insel gewählt und haben sogleich 6500 Pfd. St. nach Oporto abgesendet. Auch die Inseln Terceira und Angola haben sich für die Junta pronuncirt. Auf letzterer wurden die beiden exilirten Grafen Bomfin und Villareal zu Civil- und Militär-gouverneuren gewählt.

Türkei.

Konstantinopel, d. 29. April. An der griechischen Grenze hat die Pforte vorerst 40,000 Mann aufgestellt. Man ist so eben im Begriff, eine neue Truppenaushebung vorzunehmen, wie es heißt 50,000 Mann. Die ausgedienten Soldaten wurden dieß Jahr nicht verabschiedet, weil man, sagt das hiesige Journal, wegen fortdauernder schlechter Jahreszeit die Verabschiedeten nicht habe abreisen lassen wollen! — Die Stimmung des Volks, der Griechen wie der Moslemin, bricht bald da bald dort deutlich in einzelnen Erscheinungen hervor.

Vermischtes.

— Die preuß. Handelsmarine zählt 822 Schiffe von zusammen 113,019 Lasten. Darunter fahren von Barth 64, von Kolberg 24, von Danzig 94, von Greifswald 54, von Königsberg 31, von Memel 89, von Stettin 191, von Stolp 23, von Stralsund 94, von Uckermünde 27 und von Wolgast 35 Schiffe.

— Am 15. April starb auf seiner Besitzung in Jefferson Country in Florida Prinz Louis Napoleon Achilles Murat, Sohn des Erkönigs von Neapel und der Schwester des Kaisers, Caroline Bonaparte, im 46ten Jahre, gleich ausgezeichnet durch Kenntnisse, persönliche Liebenswürdigkeit und Excentricität des Charakters.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 24. Mai.

Im Kronprinzen: Se. Durchl. der Prinz Georg v. Schönburg-Waldenburg a. Waldenburg. Hr. Graf v. Arnim, Gymnasiast, u. Hr. Cand. theol. Rutno a. Berlin. Hr. Gutsbes. Baron v. Welt a. Kassel. Hr. Prof. Zeiler a. Heidelberg. Hr. Buchhdlr. Runzmann a. Hannover. Die Hrrn. Kaufl. Schmalz a. Bennshausen, Pevost a. Magdeburg, Bachmann a. Pforzheim, Lucius a. Nürnberg. Hr. Offiz. v. Kracht a. Breslau. Die Hrrn. Dr. med. Holst a. Dorpat, Diesing a. Wien. Hr. Prof. Kunze u. Hr. Kaufm. Aft a. Leipzig. Die Hrrn. Kaufl. Drucker a. Frankfurt, Gilbert a. Berlin. Hr. Rent. Rudolphi a. Philadelphia. Hr. Gutsbes. Arons a. Pless. Hr. Buchhdlr. Ehrmann a. Desfau. Hr. Künstler Schmelzer a. Brünn. Hr. Beamter Frenzel a. Breslau. Hr. Gutsbes. v. Batachensky a. Warschau. Hr. Director Schubert a. Pforten. Hr. Rentier P. Fuß a. Breslau. Hr. Gerichts-Rath Hirsch a. Magdeburg. Hr. Stud. phil. Pötsch u. Hr. Handelschüler Wieland a. Leipzig. Hr. Director Kurzbek a. Weimar. Hr. Apoth. Kuntzsch a. Wipfaden. Hr. Dr. med. Hoffmann a. Sangerhausen. Die Hrrn. Kaufl. Zwicker u. Louis Dunker a. Berlin, Eichler a. Nürnberg, Simon a. Würz-

burg, Frosch nebst Fam. a. Leipzig. Hr. Ingenieur Kauf a. Braunschweig.

Stadt Zürich: Hr. Justiz-Comm. Mulert a. Brehna. Die Hrrn. Kaufl. Beschütz, Rehage, Schulze u. Krippenstapel a. Berlin, Müller, Pommer u. Hünze a. Magdeburg, Schramm a. Offenbach, Koll a. Brandenburg, Römer a. Leipzig, Hef a. Bernburg, Winabts a. Rheidt. Die Hrrn. Dr. med. Heilmann a. Grefeld, Stubenrauch a. Frankfurt. Hr. Stud. v. d. Heydt a. Berlin. Hr. pratt. Arzt Dr. Thalmann a. Mecklenburg. Die Hrrn. Kaufl. Meuser a. Hückeswagen, Neumann a. Barmen, Eberhardt a. Rheidt, Meise a. Bremen, Morell a. Greiz, Philipson a. Magdeburg, Schönfeld a. Elberfeld, Lüders. Frl. v. Alvensleben a. Schochwis. Hr. Amtm. Wendenburg a. Hendersleben. Hr. Lehrer Dr. Zuch a. Gotha. Hr. Prof. Dr. Schönmilch a. Jena. Die Hrrn. Kaufl. Kricheldorf a. Magdeburg, Zambona a. Wurtscheidt, Schmidt a. Göttingen, Debbcke a. Berlin, Schram a. Frankfurt a/D. Hr. Brauer Kraus a. Würtemberg.

Goldnen Ring: Hr. Arzt Dr. Korte a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. Batsch a. Wittenberge, Schröder a. Leipzig. Hr. Conducteur König a. Hannover. Die Hrrn. Kaufl. Clair a. Berlin, Seyfert a. Magdeburg, Winzing a. Leipzig. Frau Amtm. Müller u. Frau Gutsbes. Brandt a. Ueberode. Hr. Lehrer Kaden a. Dresden. Hr. Dr. Kloman a. Frankfurt a/D. Hr. Kaufm. Gödemann a. Leipzig. Hr. Mechan. Schneider a. Erfurt. Hr. Gutsbes. Albrecht a. Meißelrode.

Goldnen Löwen: Die Hrrn. Kaufl. Bechstedt a. Dresden, Grosse a. Berlin, Pippmann a. Magdeburg. Hr. B. v. Dolle a. Mohrungen. Hr. Amtm. Martens a. Brandenburg. Hr. Rittergutsbes. Bartels m. Gem. a. Albstedt. Hr. Goldarb. Bönicke a. Leipzig. Hr. Literat Moosdorf a. Erfurt. Die Hrrn. Kaufl. Kohlich a. Leipzig, Gärtner a. Nordhausen. Hr. Director Schiebert a. Stettin. Die Hrrn. Kaufl. Lehmann a. Berlin, Dregdelsohn a. Bingen, Sommer a. Breslan, Schäfer a. Hannover, Bahl a. Eisenach. Hr. Maschinist Jacault a. Dresden.

Schwarzen Bär: Hr. Optikus Kulp a. Duedlinburg. Hr. Modelleur Großmann a. Würzburg. Hr. Kaufm. Lohmeyer a. Bielefeld. Hr. Portraitmaler Kühne a. Berlin. Hr. Defon. Pfüßner a. Neustadt. Hr. Galanteriehdlr. Liebenthal a. Kenney. Hr. Kaufm. Stern a. Rathenow. Hr. Gutsbes. E. Rothe nebst Gem. a. Walbau. Die Hrrn. Fabrik. Schärfe a. Limlingerode, Nürnberg a. Neustadt, Ruchenthal a. Buhla.

Stadt Hamburg: Hr. Dr. med. Saas m. Gem. a. Rathenow. Hr. Kupferschmidt Schmidt m. Frau a. Stettin. Hr. Fabrik. Pfeilschmidt m. Fam. a. Münster. Hr. Kaufm. Mabalay a. Carlsruhe. Hr. Steuer-Amts-Rend. Neck a. Rathenow. Hr. Intendantur-Assess. Wahnschaffe a. Magdeburg. Hr. Postsekr. Kurth m. Frau a. Elbing. Hr. DLGRef. Kuchengarten u. Hr. Schausp. Stölzel a. Raumburg. Hr. Apoth. Schönholz a. Hannover. Hr. v. Standfest a. Leipzig. Hr. Kaufm. Meyer nebst Sohn a. Weimar. Hr. Partit. Peller a. Merseburg. Hr. Antiquar Lautenschläger a. Dresden. Hr. Rittergutsbes. v. Windenstein a. Pommern. Hr. Fabrik. Hirsch a. Salzbürg.

Goldne Kugel: Hr. Dr. Müller a. Halberstadt. Hr. Forst-Cand. Dehsel a. Raumburg. Hr. Rittergutsbes. Bennfort a. Posen. Hr. Kaufm. Zeller a. Breslau. Hr. Buchhdlr. Eckstein a. Stettin. Hr. Kaufm. Steinecke a. Hamburg. Hr. Buchhdlr. Lipken a. Berlin. Hr. Weinreisender Zeimner a. Mainz. Hr. Bahn-Repository Winkel a. Kassel. Hr. Schriftseker Gessen a. Berlin. Hr. Insp. Homann a. Wettin. Die Hrrn. Kaufl. Ritter a. Hamburg, Falk a. Schmiedeburg.

Zur Eisenbahn: Hr. Baron v. Jedlig u. die Hrrn. Kaufl. Heyer u. Weinstein a. Weimar. Hr. Architekt Kampner u. Hr. Lehrer Liebe a. Wolfenbüttel. Die Hrrn. Kaufl. Schüle, Kittler u. Benger a. Meiningen. Hr. Defon. Lambner a. Leipzig. Hr. Ober-Reg.-Rath Kirsche a. Dypeln. Die Hrrn. Partit. Chroppe u. Leis u. Hr. Kaufm. Hein a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. Seiner a. Magdeburg, Zeichel a. Brandenburg.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

	Halle, den 22. Mai.					
Weizen	4	27	6	5	3	9
Roggen	4	12	6	4	17	6
Gerste	3	7	6	3	12	6
Hafser	1	20	—	1	25	—

Magdeburg, den 21. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	115	—	125	ſ	Gerſte	74	—	76	ſ
Roggen	106	—	112	ſ	Hafer	47	—	49 1/2	ſ

Berlin, den 20. Mai. Marktpreise vom Getreide.

Zu Waſſer:

Weizen (weiſer)	5 ſ	3 Jgſ	7 ſ	auch 5 ſ und 4 ſ	24 Jgſ
Roggen	4 ſ	6 Jgſ	auch 4 ſ		
große Gerſte	2 ſ	27 Jgſ	7 ſ		
Hafer	1 ſ	25 Jgſ	5 ſ	auch 1 ſ	23 Jgſ 1 ſ
Erbſen	4 ſ	9 Jgſ	7 ſ		

(Den 12. Mai.)

Das Schock Stroh	9 ſ	auch 7 ſ	7 Jgſ	6 ſ
Der Centner Heu	1 ſ	10 Jgſ	auch 1 ſ	
Der Scheffel Kartoffeln	1 ſ	10 Jgſ	meßenweiſe à 2 Jgſ	6 ſ, auch 2 Jgſ.

Branntwein-Preiſe.

Die Preiſe von Kartoffel-Spiritus waren am					
14. Mai	51	—	52	ſ	(frei ins Haus gelie- fert pr. 200 Quart à 54 0/0 oder 10,800 0/0 nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geſchäft.)
15. "	50	—	51	ſ	
17. "	50	—	51	ſ	
18. "	50	—	50 1/2	ſ	
19. "	49	—	50	ſ	
20. "	48	—	50	ſ	

Berlin, den 20. Mai 1847.

Die Kellteſten der Kaufmannſchaft von Berlin.

Quedlinburg, den 19. Mai. (Nach Wiſpeln.)

Weizen	115	—	124	ſ	Gerſte	72	—	86	ſ
Roggen	110	—	118	ſ	Hafer	38	—	56	ſ
Raffinirtes Rübol	der Centner 11 1/2 — 11 3/4 ſ								
Rübol	der Centner 11 ſ								
Leinöl	der Centner 12 ſ								

Nordhauſen, den 22. Mai.

Weizen	4 ſ	25 Jgſ	—	ſ	bis 4 ſ	5 Jgſ	—	ſ	
Roggen	3 ſ	25 ſ	—	ſ	—	8	—	ſ	
Gerſte	2 ſ	15 ſ	—	ſ	—	26	—	ſ	
Hafer	1 ſ	20 ſ	—	ſ	—	24	—	ſ	
Rübol	der Centner 11 1/2 ſ								
Leinöl	der Centner 13 ſ								

Reipzig, den 21. Mai.

Nach Dresdner Scheffeln.

Weizen	9 ſ	20 Ngr.	bis 10 ſ	—	Ngr.
Roggen	9 ſ	—	9 ſ	—	5
Gerſte	6 ſ	25 ſ	—	7 ſ	—
Hafer	3 ſ	5 ſ	—	3 ſ	10
Rappſaat	6 ſ	7 1/2 ſ	—	—	—
W. Rüben	6 ſ	—	—	—	—
S. Rüben	—	—	—	—	—
Del	11 ſ	—	—	—	—

Waſſerſtand der Saale bei Halle.

am 23. Mai Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 10 Zoll.
am 24. Mai Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 10 Zoll.
Waſſerſtand der Elbe bei Magdeburg
am 21. Mai: Rt. 2 und 2 Zoll.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 22. Mai.

St. Schuld-Sch.	3 1/2	93 3/8	92 7/8	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	94 1/2	93 1/4
Sech. Präm.	—	95 7/12	95 1/12	R. u. Nm. do.	3 1/2	95 1/8	—
Scheine.	—	95 7/12	95 1/12	Schleſiſche do.	3 1/2	—	97
Kur- u. Neum.	—	90 1/4	—	do. Lt. B. ga-	3 1/2	—	—
Schuldverſchr.	3 1/2	90 1/4	—	rant. do.	3 1/2	—	—
Berliner Stadt-	—	—	—	—	—	—	—
Obligat.	3 1/2	93	—	—	—	—	—
Wiſſpr. Pfandbr.	3 1/2	—	93	Fredrſch'd'or.	—	137 1/12	131 1/12
Großh. Poſt. do.	4	102 1/2	—	Auguſt'd'or.	—	127 1/12	117 1/12
do. do.	3 1/2	92 3/4	—	Gold al marc.	—	—	—
Wiſſpr. Pfandbr.	3 1/2	96	—	Disconto	—	4	5

Eiſenbahn-Actien.

Wolling.	3f.						
Amſt. Rott.	4	92	G.	Rhein. Elm.	4	90	G.
Arnſh. Utr.	4 1/2	—	—	do. P. Dbl.	4	—	—
Brl. Anhalt.	4	109 3/4	b ₃ .	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—
do. do. P. Dbl.	4	—	—	Sächſ. Bair.	4	87 1/4	B.
Berl.-Hamb.	4	107 3/4	G.	Sag.-Glog.	4	60 1/2	b ₃ .
do. P. Dbl.	4 1/2	97 3/8	b ₃ .	do. P. Dbl.	4 1/3	—	—
Brl. Stettin.	4	107 3/4	B.	Thüringer.	4	94	B.
Bonn-Röln.	5	—	—	W.-B. C.-O.	4	87 3/4	B.
Breſl. Freib.	4	—	—	Zarſk. Celc.	—	—	—
do. do. P. Dbl.	4	—	—				
Cöth. Bernb.	4	—	—	Quittungs-			
Cr. Ob. Schl.	4	76	G.	Bogen.			
Düſſ. Elberſ.	4	108	B.	a 4 0/0			
do. do. P. Dbl.	4	—	—				
Gloggnitz.	4	—	—				
Hmb. Bergd.	4	—	—				
Kiel-Alton.	4	107 1/4	G.				
Leipz. Dresd.	4	—	—				
Magd. Hlbf.	4	—	—				
Magd. Leipz.	4	—	—				
do. P. Dbl.	4	—	—				
N. Schl. Mk.	4	88 1/4	B.				
do. P. Dbl.	4	91 3/4	b ₃ .				
do. P. Dbl.	5	101 3/4	G.				
Ordb. R. Fd.	4	—	—				
O. Schl. Lt. A.	4	103 1/2	G.				
do. P. Dbl.	4	—	—				
do. Lt. B.	4	97 1/2	G.				
Potſd. Magd.	4	91	G.				
do. P. A. B.	4	—	—				
do. do.	5	101 1/2	G.				

(Schluß der Börſe 3 Uhr.)

Reipzig, den 21. Mai.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gefucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinf.	Ange- boten.	Gefucht.
Königlich Sächſiſche Staats-Papiere *) à 3 0/0 im 14 ſ F. von 1000 u. 500 ſ kleinere	91 3/4	—	R. R. Deſtr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5 0/0 lauf. Zinfen à 4 0/0 à 103 0/0 im à 3 0/0) 14 ſ F.	—	—
do. do. v. 500	100 3/4	—	Pr. Fredr'd'or. à 5 ſ auf 100	—	—
Königl. Sächſ. Land- rentendr. à 3 1/3 0/0 im 14 ſ F.	—	—	And. auſt. Louis'd'or à 5 ſ nach gerin- germ Ausmünzfur- ſe auf 100	—	11 7/8
von 1000 u. 500 ſ kleinere	92 3/4	—	Conv. Spec. u. Gld. auf 100	—	—
Königl. Pr. Steuer- Kredit-Kaſſenſch. à 3 0/0 im 20 fl. F. von 1000 u. 500 ſ kleinere	89	—	idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	2 7/8
Leipz. Stadt = Dbliz- gationen à 3 0/0 im 14 ſ F.	—	—	—	—	—
von 1000 u. 500 ſ kleinere	91	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 0/0	—	—
Sächſ. erb. Pfand- briefe à 3 1/3 0/0 von 100 u. 25	—	—	Leipz. Bank-Actien à 250 ſ pr. 100	172	—
S. laufiger Pfand- briefe à 3 0/0	—	—	Leipz. Dresd. Eiſnb.- Actien à 100 ſ	—	—
S. laufiger Pfand- briefe à 3 1/2 0/0	—	—	pr. 100	118 1/2	—
Leipz. = Dresd. Eiſnb. P. = Dbl. à 3 1/2 0/0	104 3/4	—	Sächſiſch-Baier. do. pr. 100	—	87 1/4
R. Pr. St. Schuldbch. à 3 1/2 0/0 in Pr. St. pr. 100	—	92 3/4	Sächſiſch-Schleſ. do. pr. 100	—	100
Hamb. Feuerf. = Anl. à 3 1/2 0/0 (300 Mk. Bco. = 150 ſ)	—	—	Chemnitz = Rieſaer do. à 100 ſ pr. 100	59 3/4	—
			Löbau = Zittauer do. pr. 100	57	—
			Magd. = Lepz. do. incl. Div. = Scheine do. pr. 100	—	202

*) d. h. Steuer = Kredit = und Staats = Schulden = Kaſſenſcheine.

Bekanntmachungen.

Verkauf.

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlaß der zu Burg verstorbenen Wittwe des Zeitungs-Redakteur Dr. v. Colbasky gehörige, sub Nr. 725 hieselbst Markt- und Schmeerstraßen-Ecke belegene, vierstöckige, massive Wohnhaus, worin sich 4 Familien-Wohnungen und 3 Verkaufs-Gewölbe befinden und welches eine jährliche Miethzins-Einnahme von circa 866 Thlr. trägt, im Wege des Meistgebots durch mich verkauft werden und habe ich zur Abgabe der Gebote einen Termin auf

den 22. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr in meiner Expedition anberaumt, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerkten einlade, daß die Verkaufsbedingungen von jetzt an zur Einsicht bei mir bereit liegen.

Der Justiz-Commissar
Gödecke.

Reisholz-Auction.

Montags den 31. Mai d. J. sollen in der hiesigen Waldung circa 500 Schock liefern Reisholz an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Bei der Erstehung ist der vierte Theil des Kaufgeldes anzuzahlen.

Der Sammelplatz ist gedachten Tages Vormittags 9 Uhr im hiesigen Wirthshause.

Burgkernitz, den 17. Mai 1847.

Der Förster
Romanus.

Mein bisheriger Commis Dekar Huschke ist heute aus meinem Geschäft entlassen. Derselbe ist daher nicht mehr berechtigt, Geschäfte irgend wo für mich zu machen oder mir gehörige Gelder in Empfang zu nehmen, was ich hiermit bekannt mache.

Halle, den 22. Mai 1847.

Aug. Rhodemann.

Taubstummen-Anstalt.

Die hochgeehrten Damen des Frauenvereins der Taubstummen-Anstalt ersuche ich ganz ergebenst, die der Anstalt für das Jahr 1847 zugeordneten Geld- oder Verloofungsbeiträge noch bis zum Schlusse des Mai dem Unterzeichneten gütigst zuschicken zu wollen. Die Ende Mai noch nicht eingegangenen Beiträge werde ich mir erlauben, durch den sich legitimirenden Boten unserer Anstalt in den ersten Tagen des Juni einsammeln zu lassen.

Halle, den 21. Mai 1847.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.
Neumarkt, Sägerplatz Nr. 1078 b.

Avis important aux Dames. Grande Magasin de Broderies de Paris

in der Mannischen Straße Nr. 504, dem Gasthof
zu den drei Schwänen vis-à-vis,
Mad. Dupuy Jacquemar de Paris

à l'honneur d'informer les dames, qu'elle vient d'arriver à la foire de Halle avec un assortiment considerable de Broderies, tout ce qu'il-y-a de plus moderne et a tres bas prix, tel-que:

feine gestickte Kragen im neuesten Geschmack (des cols Marie, à la Jeanette, à la Babette, dant les Dessains sont inimitable), von 5, 10, 15, 20 Sgr. bis 3 Thlr.,

fein gestickte Chemisettes (des Chemisettes brodée du dernier goût), von 20 Sgr., 1 Thlr., 1 1/2 bis 3 Thlr.,

feine Pelerinen (des Pelerines à la Duchesse), von 1, 1 1/2, 2 bis 4 Thlr.,

feine Taschentücher (Mouchoir de batiste imprimer), von 10, 15 bis 20 Sgr.,

Brüßler und englische Spitzen, à Elle 1 1/2, 2, 5, 10 bis 25 Sgr.,

Brüßler Schleier, 20 Sgr. bis 1 1/2 Thlr. — und viele ähnliche Artikel in

bedeutender Auswahl.

Da die Preise so niedrig als möglich gestellt sind, so bittet sie um geneigten Zuspruch und versichert, daß Personen jeden Standes das Lokal befriedigt verlassen werden.

**Verkaufsklokal: Mannische Straße Nr. 504
parterre, den drei Schwänen gegenüber.**

Bei G. Reichardt in Eisleben ist zu haben:

Zwei Mansfeldsche Sagen:

Das Himmelfahrtsbier in Garzleben und die Türkeischenke in Wolzferode, nebst einer scherzhaften Zugabe (der Eisleber Wiesenmarkt) in mansfelder Mundart erzählt von G. F. A. Siebelhausen.

8. Gehftet. 4 Sgr.

Die ersten diesjährigen neuen Seringe erhielt so eben

G. Goldschmidt.

Sehr starken fetten geräuch. Rheinlachs, wie auch geräuch. Silberlachs, à Pfund 15 Sgr., neuen Hamb. Caviar, große Lüneb. und Pommersche Neunaugen empfiehlt
G. Goldschmidt.

Singemachte Ananas bei

G. Goldschmidt.

Langes Roggenstroh liegt zu verkaufen bei Claus in Landsberg.

Mittwoch Nachmittag 3 Uhr Concert in der Weintraube.

Stadtmusikchor.

Verkauf.

Meine in Görzig, 2 St. von Cöthen belegene neu erbaute sehr frequente Gastwirthschaft, mit Kaufladen und Stallung nebst Nebengebäude und einem 2 Morgen großen Obst- und Gemüse-Garten, will ich veränderungshalber schleunigst verkaufen.
W. Hünicke in Görzig.

Lohnfuhrleute finden bei der Anfuhr von Kalksteinen und Braunkohlen eine anhaltende Beschäftigung auf der Ziegelei am Weinberge bei
A. E. Lehmann.

In Siebichenstein ist noch eine angenehme Sommerwohnung zu vermieten. Nähere Nachricht wird ertheilt in Halle, Leipziger Straße Nr. 315.

bezieht
sten M
ger vo
mit
hierdu

Appar
von S
Kartof
Brenn
lig zu

300
200 u
den C
Nr. 8

M
gärten
Schief
sowie
Preise
an M
neuest
von j
Anfra

Er
zur m
in de
eignet

Zu
Stub
Verla
Nr.

jes
em

Con

Y
nehm
nade
ten,
im

S
Unte

Die Hut-Fabrik

von
Franz Kämpfe
aus Leipzig

bezieht bevorstehenden Pfingstmarkt zum ersten Male mit einem wohl assortirten Lager von Herren- und Kinderhüten, welches mit Bitte um geneigte Berücksichtigung hierdurch ergebenst angezeigt wird.

Verkauf. Ein gut erhaltener Brenn-Apparat nach Pistorius, zur Erzielung von Spiritus von 80—86°, für 3 Wispel Kartoffeln täglich, ist wegen Aufgabe der Brennerei auf dem Rittergute Dstraubitz zu kaufen.

3000, 2000, 1500, 1000, 700, 600, 200 und 100 Thaler sind auszuliehen durch den Sekretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

A. N. Görichs in Halle, Wein-gärten Nr. 1882, empfiehlt alle Gattungen Schielampen in 3 verschiedenen Größen, sowie auch doppelte, zu Berliner Fabrik-Preisen im Einzelnen, und in Duzenden an Wiederverkäufer. — Auch sind alle neuesten Façons gedruckter Metall-Waaren von jetzt an vorräthig, und auf portofreie Anfragen sind Preis-Courante zu haben.

Ein 2 $\frac{1}{2}$ Jahr alter Zuchtbulle, sehr gut zur weitem Fortzucht, steht zum Verkauf in der Gemeinde Bruckdorf. Derselbe eignet sich auch gut zum Schlachten.

Zu vermieten: Wohnung von 3 bis 4 Stuben, Kammer, nebst Zubehör, auf Verlangen Pferdestall, große Steinstraße Nr. 130, vom 1. October an.
Wittwe Scheibner.

Die ersten neuen Madjes-Heringe empfing und empfiehlt billig Volke.

Heute Dienstag den 25. d. M.
Concert von 2 Uhr an
im Fürstenthal.
Vereinigtes Musikchor.

Promenade Nr. 1491a. ist ein angenehmer Garten-Aufenthalt, mit Promenade in den daran stoßenden größern Gärten, von jetzt ab zu vermieten. Näheres im Hause selbst eine Treppe hoch.

Bad Wittekind.

Heute Dienstag Nachmittag musikalische Unterhaltung von der Familie Drechsler.

Bedeutender Nachlaß-Verkauf!

Wir, als einzige Erben eines jüngst verstorbenen Leinen- und Tischzeug-Fabrikanten, müssen nachstehende Waaren (indem die Theilung schon den 28. d. M. geschehen muß) für jeden Preis, wo noch nicht das Garn berechnet wird, verkaufen.

Preise erstaunend billig, aber fest:

Schwere Creas-Leinen, 60 Ellen zu 4 $\frac{1}{2}$ —5 Thlr., reeller Werth 10 Thlr. Feine Zittauer und Greifenberger Leinen, 70 Ellen 7, 8, 10—12 Thlr., der reelle Werth ist 14—16 und 20—24 Thlr. Brabanter Leinen, 70 Ellen zu 5 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Feinste, schwerste Oberhemden-Leinen, 70 Ellen, dessen Fabrikpreis 24, 28—40 Thlr., jetzt à St. 13, 14—18 Thlr.

1 Stück schwere Handtücher, 70 Ellen für 3 $\frac{1}{4}$ Thlr.

Tischtücher, in den schönsten Dessains, zu 6, 12 bis 18 Personen, von à St. 10 Sgr. an; schwere Handtücherdrelle, à Elle 21 Pf. Feine Tischservietten, à Dus. 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{4}$ Thlr. Bunte Tisch- und Kommoden-Teppiche, à St. 10 Sgr. Leinwand, in Ellen für 3 Sgr., sind nur 584 Ellen. Doppelte Damast-Tafelgedecke mit 12 und 6 Servietten, à St. 2 $\frac{1}{2}$, 4, 6, 8—14 Thlr., reeller Werth 6, 8, 12—30 Thlr. Eine Partie Herrnhuter Bettzeuge (echtsfarbig), à Elle von 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Taschentücher 12 St. für 11—15 Sgr.

NB. Wiederverkäufer und Abnehmer von mehreren Partien einen angemessenen Rabatt. Der Verkauf beginnt morgen und endet diesen Freitag, als den 28. d. M., wegen der Theilung Nachmittags 4 Uhr.

Einzig und allein von uns Erben in der

**Rannischen Straße zur goldenen Rose,
Stube parterre.**

Loevy & Comp. aus Burg und Schwerin.

**In der Rannischen Straße Nr. 540
bei Herrn Troll, parterre.
So billig schwerlich wieder!**

Von einem Spediteur wurden uns nachbenannte Waaren übergeben, um in der kurzen Dauer des Pfingstmarktes total zu räumen; selbiger mußte die Waaren wegen zu später Ablieferung, nach ausgemachter Sache an sich behalten. Er gab uns daher den Aufstrag, sämtliche Gegenstände noch unter der Hälfte (laut angenommenen speziellen Rechnungen) wegzugeben.

Beweis:

Neueste und schwerste Sommerbuckskin zu Beinkleidern in hell und dunkel, à Elle 6, 7 $\frac{1}{2}$ —10 Sgr. Eine Partie nach der neuesten Mode angefertigte Sommerbuckskin-Beinkleider, à Paar 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., wie gewiß Niemand im Stande sein wird, den bloßen Stoff dafür zu kaufen. Eine bedeutende Auswahl Westenstoffe in den geschmackvollsten Mustern und in sehr verschiedenen Dessains, à St. 10, 15, 20, 30—40 Sgr. Große schwere schwarzseidene Halstücher, à St. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., 1, 1 $\frac{1}{6}$, 1 $\frac{1}{4}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., buntseidene Taschentücher, à St. 20 Sgr. bis 1 Thlr. Der Verkauf beginnt diese Mittwoch und endet nächsten Freitag.

**In der Rannischen Straße Nr. 540
bei Herrn Troll, parterre.**

Gelegenheit

zum billigen und reellen Einkauf während
des hiesigen Marktes.

Von einem Fabrikanten sind uns wegen Aufgabe seines Fabrikgeschäfts seine sämmtlichen Vorräthe reeller Leinen zum schleunigen Verkauf übergeben, und sollen dieselben

50 pCt. unter dem Fabrikpreis

weggegeben werden, so daß gewiß nie wieder eine solche Gelegenheit zum billigen und reellen Einkauf sich darbieten dürfte:

Bielefelder Leinen, 50 Ellen $\frac{3}{4}$ breit à 8 Thlr.

do. do. do. à 9 "

do. do. do. à 10 "

Hausleinen, $\frac{7}{8}$ und $\frac{9}{8}$ breit, 34 Ellen lang, à 3 und $3\frac{1}{2}$ Thlr.

Eine Partie Halbleinen zu Kinderhemden, die Elle 3 Sgr.

Damast-Gedecke à 6 und 12 Servietten von $1\frac{1}{2}$ bis 8 Thlr.

2 Ellen lange Tischtücher à 10 Sgr., $2\frac{1}{2}$ Ellen lange desgl. à 20 Sgr.

Servietten à Duzend 1 Thlr. 25 Sgr.

Ungebleichte Küchen-Handtücher à Elle 21 Pfennige.

Rein leinene Taschentücher à Duzend $13\frac{1}{4}$ Thlr.

Desgl. Battist-Taschentücher à Duzend $3\frac{1}{2}$ Thlr.

Weisse Damen-Taschentücher à Duzend 15 Sgr.

$\frac{3}{4}$ große leinene Tischdecken à 1 Thlr., $\frac{10}{4}$ große dergl. à $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Weisse Bettdecken à $22\frac{1}{2}$ Sgr.

Die besten Ueberzugleinen und Bettbrilliche.

Für reelle Waare bürgt der langjährige Ruf unserer Firma. Nicht gefallende Stücke sind wir bereit umzutauschen oder den Betrag dafür herauszuzahlen.

Das Verkaufsort befindet sich: **Am Marktplatz, im Gasthof zur Stadt Zürich, erste Etage, Zimmer Nr. 6.**
Gebr. Mehage aus Berlin.

Die Seiden-Band- u. Spitzen-Handlung

von
Heiman Soberski aus Berlin

empfehlen zum bevorstehenden Hallischen Jahrmarkt ihr von der jüngst verflorenen Leipziger Ostermesse vollständig completirtes Waarenlager, und bietet eine besondere Auswahl in **Atlas-, Taffet-, Moiré-, Chine-, Glacé-, Ombre-Bändern** und **Spitzen** in allen nur möglichen Branchen dar.

Durch direkte Verbindungen mit den ersten Fabriken in **Lyon** und **Basel** bin ich in den Stand gesetzt, einer jeden Concurrerz entgegenzutreten zu können, und hoffe daher, auch hier mich eines bedeutenden Absatzes erfreuen zu können. Das Lager befindet sich im Hause des Herrn **Guth**, vis à vis dem »Gasthaus zur Rose.«

Heiman Soberski aus Berlin.

Bekanntmachung.

Eine große Partie Tuche und Buckskins, $\frac{3}{4}$ und $\frac{9}{4}$ breit zu Sommer-Röcken, Sommer-Buckskin, eine große Auswahl Westen, Shawls, seidene Tücher für Herren, wie auch seidene Taschentücher, $\frac{3}{4}$ br. Twin u. Casinet, zu auffallend billigen Preisen. Der Verkauf dauert nur bis den 5. Juni.

Zum ersten Male

eine große Auswahl der neuesten Pariser Hut- und Hauben-Bänder, Spitzen und Blumen zu sehr billigen Preisen bei **G. Rothkugel**, Ober-Leipziger Straße Nr. 305, neben dem Herrn Kaufmann **Krammisch**, 1 Treppe hoch.

Stabeisen

in allen Sorten, als: **Reifen**, **Sufstab**, **Schlosser**, **Quadrat**, **Mund**, **Schnitt** und **Band-Eisen**, **Pflugstädten** und **eiserne Achsen**, **Blech** und **Stahl**, so wie **englische Rußkohlen**, empfing wieder und empfiehlt die Niederlage von

Th. Richter.

Die in unserm Geschäft offen gewesene Stelle eines Gehülfen ist besetzt; wir danken den Herren Bewerbern.

Halle, d. 22. Mai 1847.

W. Kersten & Co.

Livoli.

Dienstag: **Der Sohn auf Reisen.**
Luftspiel in 3 Akten v. **Feldmann.**
Anfang $6\frac{1}{2}$ Uhr. Eintrittspreis 6 Sgr.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich
Friederike Bester,
Friedrich Saalmann.
Silbiß und Dalena.

Verbindungs-Anzeige.

Professor **Ludwig Ros,**
Emma Ros, geb. **Schwetfche.**
Halle, den 22. Mai 1847.

Verbindungs-Anzeige.

Als Neuvermählte begrüßen Verwandte und Freunde
Hermann Zumppe,
Caroline Zumppe, geb. **Hesse.**
Halle, den 20. Mai 1847.

Verbindungs-Anzeige.

Bei ihrer Abreise nach Schlessien empfehlen sich als ehelich Verbundene
Robert Krüger,
Franziska Krüger, geb. **Grabe.**
Wettin, den 17. Mai 1847.

Todes-Anzeige.

Heute starb unsere Freude, unser **Paul**, nach achttägiger Krankheit, im Alter von fünf Jahren. Verwandten und Freunden hierdurch diese Nachricht.

Döbel, den 21. Mai 1847.

Dr. C. Schiesche, Prediger, }
Bertha Schiesche, } Eltern.
geb. **Scharre**, }
Carl, }
Bertha, } Geschwister.
Max, }

Bekanntmachungen.

Von heute ab befindet sich meine
**Buch- und Antiquariats-
Handlung**
dem früheren Lokale schräg gegenüber:
Brüderstraße Nr. 202.

N. Mühlmann.

Zu kaufen werden gesucht

zwei starke, gesunde Arbeitspferde, welche
zugfest und gute Fresser sind, im Alter
zwischen 7 und 10 bis 11 Jahren, mit
oder ohne Geschirr, jedoch ohne Zwischen-
händler. Näheres Strohhof Nr. 2100.

Stabliissements-Anzeige.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum diene zur ergebene Benachrichti-
gung, daß ich das bisher **J. G. Niedel'sche**, sonst **J. G. Schröder'sche**
Material-Geschäft auf hiesigem Plage mit heutigem Tage käuflich übernommen habe,
und dasselbe unter der Firma

Gustav Leissring

fortsetzen werde. Indem ich mich den respectiven Käufern empfohlen halte, werde ich
durch reelle und prompte Bedienung das Wohlwollen der mich Beehrenden mir zu er-
werben und dem in mich gesetzten Vertrauen zu entsprechen suchen.

Weissenfels, den 1. März 1847.

Gustav Leissring.

Den 3ten Feiertag Concert in
der Weintraube.

Stadtmusikchor.

Rouleaur und Fenstervorleger malt bil-
lig C. W. Steuer sen., kl. Steinstraße
Nr. 209.

Einladung eines geehrten Publikums zu Halle

zum unbegreiflich billigen Einkauf

fertiger Berliner Herren - Kleider

v o n

S. J. Moral aus **Berlin.** Im Gasthof zu den drei Schwänen.

Meine Herren! Lesen Sie diese Anzeige, denn sie verdient eine besondere Beachtung.

Da mich verschiedene Fälle nöthigen, **Geld** so rasch als möglich zu schaffen, so habe ich mich entschlossen, mein ganzes
Lager eleganter und moderner Herrenkleidungsstücke für die Hälfte des reellen Preises zu verkaufen, und bitte daher auch alle Die-
jenigen, welche augenblicklich keinen Bedarf haben, sich von der Billigkeit zu überzeugen, denn daselbst empfangen Sie den ele-
gantesten und gediegensten Anzug so erschrecklich billig, daß gewiß dieser Jahrmarkt eine **Sparkasse** für Sie werden wird; da-
bei mache ich Sie besonders aufmerksam, daß alle Sachen unter meiner Aufsicht gearbeitet sind, und da ich mir schmeicheln darf,
in Berlin für einen der ersten Tailleurs bekannt zu sein, so wird gewiß, besonders da ich sämmtliche Sachen um die Hälfte des
Preises verkaufe, mein Lokal Niemand unbefriedigt lassen.

A) Ein Anzug für 9 Thlr. 15 Gr.,

bestehend in einem Oberrock von kräftigem inländischen Tuche, einer starken Buckskinhose und einer eleganten Weste.

B) Ein Anzug für 13 Thlr.,

bestehend in einem Oberrock von sehr feinem Tuche, mit Orleans gefüttert, einer extrafeinen Buckskinhose und einer höchst elegan-
ten Weste.

C) Ein Anzug für 18 Thlr.,

bestehend in einem Oberrock von extrafeinem niederländischen Tuche mit schwarzseidenem Futter, einer extrafeinen französischen
Buckskinhose und einer höchst noblen echten Sammet- oder Cashemir-Weste.

D) Ein Anzug für 23 Thlr.,

etwas ganz Ausgezeichnetes, jedoch nur auf Bestellung zu liefern.

Feine Pariser Twines, neueste Façon, in jedem nur existirenden Stoffe, die in Paris 30 bis 40 Francs kosten,
für 3, 4, 5 bis 8 Thlr.

S o m m e r - A n z ü g e,

bestehend in den nobelsten Fantasie-Röcken, eleganten Beinkleidern und den sehr beliebten quarr. Westen, den ganzen Anzug für
3, 4, 5 bis 8 Thlr., letzterer in Wolle.

Schlaf-, Haus-, Morgen- und Reiseröcke in der größten Auswahl zu spottbilligen Preisen.

Meine Herren, hören Sie eine Sache von Wichtigkeit!

Lassen Sie sich nicht durch Ausverkäufe oder marktshreierische Annoncen anderer Handlungen verlocken, sondern wenden Sie
sich stets an eine reelle Handlung, so wird sich Ihr Kauf nicht nur für den Augenblick, sondern auch für die Zukunft als reell
und billig bewähren.

S. J. Moral aus **Berlin.**

Im Gasthof zu den drei Schwänen.

Meine Herren!

Lesen Sie diese Anzeige, denn Sie verdient eine besondere Beachtung. Sie haben zwar unstreitig Recht, wenn Sie auf Zeitungsprahlereien nichts geben; jedoch keine Regel ohne Ausnahme! daher schießen Sie den Weg nicht und bemühen Sie sich gefälligst nach dem größten und anerkannt billigsten

Herren-Kleider-Magazin,

während des hiesigen Jahrmarktes

— Mannische Straße Nr. 507, im Hause der Wittwe Weber, dicht am Franckensplatz, —

denn daselbst empfangen Sie nobelsten Anzug für einen solch erstaunend billigen Preis, daß daran nicht einmal der Stoff bezahlt wird, und dürfte diese günstige Gelegenheit gewiß vor allen Marktschreiereien begünstigt werden.

Man staune!

1 nobler Sommer-Anzug, bestehend in Rock von Drill, einer feinen leichten Hose und einer eleganten Weste, für nur 2³/₆ Thlr.,

1 extrafeiner Anzug, bestehend in einem englischen Twine von Buckskin unis und meles, einer feinen franz. Buckskin-Hose und einer der so sehr beliebten quarr. Westen, für nur 6³/₄ Thlr.

Man prüfe und überzeuge sich von der Wahrheit!

Nur Mannische Straße Nr. 507 bei der Wittwe Weber, dicht am Franckensplatz.

H. Gay, Tailleur de Paris.

P. S. Echt engl. Strapezier-Hosen für 1¹/₂ Thlr.

Beachtenswerth für Jedermann.

Hiermit erlauben wir uns einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß wir unserer Durchreise nach der Messe diesen Markt mit einem vollständig sortirten Lager aller nur möglichen Sorten

Stahlschreibfedern von Beinhauer

bezogen haben. In der Stahlfederwelt, und diese ist jetzt gewiß nicht mehr klein, ist die Firma **Beinhauer** anerkannt, so daß wir uns jeder weiteren Lobeserhebung enthalten können. Wir fügen nur hinzu, daß die Federn in **180** verschiedenen Sorten zu haben sind, und die Preise anfangen mit

4 Silbergroschen für 12 Duzend.

Schließlich ergeht die Bitte, von unserer ergebenen Offerte Notiz zu nehmen und sich zur Stelle zu überzeugen, daß eine größere und mannigfaltigere Auswahl hier noch nicht zu finden war.

Das Verkaufsort befindet sich Mannische Straße Nr. 501.

Der General-Agent des Hauses

bei seiner Durchreise z. Zeit hier.

NB. Bei Abnahme von größeren Engros-Posten wird ein ansehnlicher Rabatt gegeben.